

theaterZEIT*

Die theaterZEIT* ist eine Beilage
der Kieler Nachrichten

Dezember 2023



FALSTAFF

Premiere am 9. Dezember 2023

Liebes Publikum,

Wir hoffen, dass Sie trotz angespannter Weltlage am Jahresende ein wenig Ruhe und Besinnung finden. Auch ein Theaterbesuch kann dabei unterstützen, denn wo kann man sich im geschützten Raum der Kunst besser mit »dem großen Ganzen« auseinandersetzen als im Theater? Ein unglaublich vielfältiges Programm haben wir im Dezember für Sie vorbereitet. Ab 1. Dezember schicken wir Sie im Schauspielhaus mit David Bowies »Lazarus« auf einen musikalisch-visuellen Spacetrip der besonderen Art. Eine gewisse Weltabgehobenheit haftet auch Verdis »Falstaff« an, der ab 9. Dezember im Opernhaus mit heite-

rer Abgeklärtheit auf die Verrücktheit des Menschen blickt. Musikalischen Weihnachtsglanz verbreiten sowohl das 3. Philharmonische Konzert »Süßer die Philharmoniker nie klingen« als auch das Weihnachtskonzert, beides am 17. Dezember in der Wunderino Arena. Und für die ganze Familie sind neben dem Weihnachtsmärchen im Opernhaus natürlich auch »Die Zauberflöte«, »Der Zauberer von Oz« sowie »Der Nussknacker« und »La Bohème« an den Weihnachtstagen ein Tipp, ganz zu schweigen von den zahlreichen Produktionen des Jungen Theaters im Werftpark für unterschiedliche Altersstufen. Wir freuen



Ulrich Frey © Pepe Lange

uns, Sie im Theater Kiel im Dezember begrüßen zu dürfen!

Ihr

Ulrich Frey
Leitender Dramaturg Musiktheater

NEWS

Suche nach einem neuen Generalmusikdirektor: Alle Finalisten stehen fest

Bei der Suche nach einem neuen Generalmusikdirektor stehen nun – neben Daniel Carter – auch die letzten beiden Finalisten fest: Es sind Gabriel Feltz, derzeit Generalmusikdirektor am Theater Dortmund, und Sebastian Lang-Lessing, Musikdirektor der Korean National Opera. Gabriel Feltz wird in seinem Finale am Samstag, 2. Dezember um 19.00 Uhr eine Vorstellung von Giacomo Puccinis Oper »La Bohème« im Kieler Opernhaus dirigieren. Sebastian Lang-Lessing leitet in seinem Finale das 3. Philharmonische Konzert am Sonntag, 17. Dezember um 11.00 Uhr sowie das Weihnachtskonzert »Alle Jahre wieder« der Akademien am Theater Kiel am selben Tag um 18.00 Uhr in der Philharmonie in der Wunderino Arena. Der Nachfolger von Benjamin Reiners soll sein Amt zur Spielzeit 2024/25 antreten.

Sommertheater Kiel pausiert 2024

Im Sommer 2024 pausiert das Sommertheater des Theater Kiel aus terminlichen Gründen für ein Jahr. Dies

entschied die Theaterleitung nach langer Überlegung und gründlicher Abwägung aller Möglichkeiten. Anstatt eines Sommertheaters gibt es eine weitere Indoor-Premiere im Schauspielhaus. Dort wird ab Freitag, 5. Juli 2024 eine neue Musical-Version von »Romeo und Julia« gespielt. Der Vorverkauf für alle bereits disponierten Vorstellungen hat begonnen.

Das Theater Kiel trauert um Manfred Sabrowski und Lore Mangels

Zwei dem Theater Kiel lange Jahre eng verbundene Menschen sind im Oktober 2023 verstorben.

Der Sänger **Manfred Sabrowski** gehörte von 1976 bis 1988 als Bassist zum Opernensemble des Theater Kiel und zeigte sich als einer der vielseitigsten Sängerdarsteller der Kieler Theatergeschichte. Zu seinen großen und gefeierten Rollen zählen der Baron Ochs in Strauss' »Rosenkavalier«, Don Magnifico in Rossinis »Aschenputtel«, Sir John Falstaff in Nicolais »Lustige Weiber von Windsor«, Leporello in »Don Giovanni«, Donizettis »Mamma Agata«, Kaspar in Webers »Freischütz«, Mozarts Figaro und

Doktor Bartolo in Rossinis »Barbier von Sevilla«. Dem Theater Kiel blieb er danach auch noch als regelmäßiger, beliebter Gast verbunden. Zuletzt war Manfred Sabrowski in Kiel 2008 in der »Fledermaus« als Gefängniswärter Frank und 2009 als Taddeo in Rossinis »Die Italienerin in Algier« zu erleben. Am 17. Oktober ist Manfred Sabrowski verstorben.

Lore Mangels betreute über 40 Jahre als Abonnement-Vertreterin einen Abonent*innenkreis auf dem Kieler Ostufer. Sie kümmerte sich um die Akquise neuer Abonent*innen, die Organisation der Vorstellungsbesuche mitsamt Bustransfer und die Beziehungspflege zu den Abonent*innen, die durch Frau Mangels' Engagement stets bestens über das Programm der Oper Kiel informiert waren. Für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Lore Mangels 2007 die Ehrennadel des Landes Schleswig-Holsteins vom damaligen Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen verliehen. Am 18. Oktober ist Lore Mangels verstorben.

Das Theater Kiel möchte den Familien der beiden Verstorbenen sein aufrichtiges Beileid ausdrücken.

Oper	* Premiere Aus der Zeit gefallen Giuseppe Verdis »Falstaff« bringt Weisheit und Witz ab 9. Dezember ins Opernhaus	4
	Die Kammersänger*innen kommen wieder! Ks. Heike Wittlieb und Ks. Jörg Sabrowski kehren im Januar / Februar mit »Spatz und Engel« und »The Big Sabrowski« zurück auf die Opernbühne	5
Philharmonisches Orchester	* 3. Philharmonisches Konzert SÜSSER DIE PHILHARMONIKER NIE KLINGEN Philharmonische Weihnachten mit Orgel, Gesang und Orchester	6
	* Weihnachtskonzert ALLE JAHRE WIEDER Mit den Akademien am Theater Kiel und dem Philharmonischen Chor	7
Ballett	Großes romantisches Ballett Das Ballett Kiel probt »Giselle«	8
	Ballettlegende aus der Ukraine Die Gastballettmeisterin Olena Filipieva	9
Schauspiel	* Premiere Mein Leben endet, aber meine Träume erschaffen ein Universum Am 1. Dezember feiert das David-Bowie-Musical »Lazarus« Premiere	10
	Frauenpower meets Live-Karaoke – »Stolz und Vorurteil *oder so«	11
Junges Theater im Werftpark	Wieder da! Drei besondere Theaterstücke kehren zurück auf die Bühne	12
	Jobs mit Leidenschaft: Schneiderei Tina Hempel ist Herrengewandmeisterin am Schauspiel Kiel. Mit ihrem engagierten Team von Schneiderinnen setzt sie die Kostümentwürfe für alle männlichen Rollen am Schauspiel Kiel um – Teil 3 unserer Serie	13
Service	Spielplan Dezember Alle Veranstaltungen im Überblick	14
	Theaterpädagogik	16

Premiere Aus der Zeit gefallen

Giuseppe Verdis »Falstaff« bringt Weisheit und Witz ab 9. Dezember ins Opernhaus



Stefano Meo debütiert als unzeitgemäßer »Falstaff« © Björn Schaller

Mit 79 Jahren die Welt noch einmal völlig zu verblüffen, das schafft nicht jeder Künstler. Giuseppe Verdi, dem Großmeister der italienischen Oper Ende des 19. Jahrhunderts, gelang 1893 aber genau das. Nachdem seine zweite Oper mit kaum 27 Jahren, die Buffa »Un giorno di regno« 1840 ein absoluter Reifling war, hatte er keine Komödie mehr komponiert. Nun hatte er sich als Krönung seines Lebenswerks vorgenommen, mit Ende 70 der Welt doch noch sein komisches Talent unter Beweis zu stellen. Und Star-Librettist Arrigo Boito lieferte ihm mit »Falstaff« nach Shakespeares berühmtem lebensfrohen Renaissance-Ritter sicher eines der besten Textbücher der Operngeschichte dazu. Regisseurin **Luise Kautz** und Dirigent **Francesco Cilluffo** trafen sich zum Gespräch über Verdis Weltabschiedswerk, das mit Weisheit und Witz die Absurditäten der menschlichen Existenz vor Augen führt.



Francesco Cilluffo © RibaltaLuce Studio

Worum es in »Falstaff« eigentlich geht? Luise Kautz: »Ich glaube es geht darum, das »Anderer« im Leben zu akzeptieren. Und um die Verunsicherung, die die Begegnung mit diesem »Anderen« in den Menschen auslöst, und die sogar bis zu Aggression führen kann.« Dirigent Francesco Cilluffo, der nach »Nabucco« auf dem Rathausplatz 2015 seine zweite Verdi-Oper in Kiel dirigiert, ist genauso fasziniert von der Tiefgründigkeit dieser Komödie: »Das Stück ist eine großartige Selbstanalyse eines alten Komponisten,

der auf sein Leben zurückblickt. Es steckt voller Selbstzitate. Es geht

viel um Zeit und Vergänglichkeit.« Man kann Verdis »Falstaff«-Musik auch mit einem meisterhaften Uhrwerk vergleichen, mit dem ein Genie seine allerhöchste Handwerkskunst unter Beweis stellt. »Die Kunst bzw. das Theatrale des Stücks ist immer spürbar, auch wenn sie nicht im Vordergrund steht. Die Form folgt dem Inhalt, ist aber immer präsent, auch in unserem Bühnenbild«, ergänzt Luise Kautz. Zum Beispiel endet das Stück in einer der kunstvollsten musikalischen Formen überhaupt, der berühmten Schlussfuge: »Tutto nel mondo è burla.« Francesco Cilluffo erklärt: »Die Übersetzung dieser Moral am Schluss ist nicht »Alles auf der Welt ist Spaß, sondern »Alles auf Erden ist Täuschung. Es gibt keine letztgültigen Wahrheiten, alles lässt sich von zwei Seiten sehen.« Auf den Weg zu dieser gerade heute wichtigen Erkenntnis können Sie sich mit uns ab dem 9. Dezember im Kieler Opernhaus machen.

Ulrich Frey

Giuseppe Verdi
FALSTAFF

in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Premiere: Sa | 9. Dezember | 19.30 Uhr | Opernhaus

Musikalische Leitung **Francesco Cilluffo**
Regie **Luise Kautz**
Bühne **Valentin Matzka**
Kostüme **Julia Schnittger**
Choreinstudierung **Gerald Krammer**

Mit **Stefano Meo** und **Xenia Cumentu**, **Agnieszka Hauzer**, **Tatia Jibladze**, **Ks. Heike Wittlieb / Clara Fréjacques**; **Samuel Chan**, **Matteo Maria Ferretti**, **Konrad Furian**, **Francesco Lucii**, **Michael Müller-Kasztelan**, dem **Opernchor** und der **Statisterie des Theater Kiel**

Die Kammersänger*innen kommen wieder!

Ks. Heike Wittlieb und Ks. Jörg Sabrowski kehren im Januar / Februar mit »Spatz und Engel« und »The Big Sabrowski« zurück auf die Opernbühne



Hits von Édith Piaf und Marlene Dietrich bis hin zu Udo Lindenberg oder Frank Sinatra erwarten Sie mit Fenja Schneider und Ks. Heike Wittlieb bzw. Ks. Jörg Sabrowski ab 28. Januar bzw. 3. Februar 2024

Im dunkel-nasskalten nordischen Winter kann »der/die Kieler*in an sich« sicherlich etwas Erheiterung gebrauchen: Deshalb kommen Ende Januar und Anfang Februar gleich zwei beliebte Unterhaltungs-Produktionen zurück ins Opernhaus. Mit »Spatz und Engel. Die Ge-

schichte der Freundschaft von Édith Piaf und Marlene Dietrich« erzählen Fenja Schneider und Ks. Heike Wittlieb zusammen mit Linda Stach erneut von der überraschend intimen Bekanntschaft zwischen zwei absoluten Stars des 20. Jahrhunderts – inklusive Hits von »La vie

en rose« bis »Sag mir, wo die Blumen sind«. Der Vorbühnen-Evergreen ist zurück ab **Sonntag, 28. Januar**. Am **Samstag, 3. Februar** heißt es erneut »I did it my way« und »I am what I am«, wenn Ks. Jörg Sabrowski wieder zu »The Big Sabrowski. Die große Jörg-Sabrowski-Show« im Stile der

Fernseh-Unterhaltungsformate der 70er/80er Jahre einlädt. Den Rat der Kieler Nachrichten vom letzten Juni, »Der Abend ist ein Fest und sollte unbedingt wiederholt werden«, haben wir uns somit zu Herzen genommen.

Ulrich Frey

»Magische Momente« beim Opernball 2024

Am **Samstag, 10. Februar 2024** laden das Theater Kiel und die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. zum **15. Kieler Opernball** ein. Das Opernhaus wird von der Ausstattungsabteilung unter Leitung von Nina Sievers für diesen Abend voller Magie gestaltet und dekoriert. Von Theatermagie und Tricks der verschiedenen Bühnengewerke, über ein Wunderland im 1. Rang mit fantastischen Objekten, die an »Alice im Wunderland« angelehnt sind, bis hin zu einer Zeitreise-Installation im Malsaal, reichen die Ideen des Gestaltungsteams. Zwei Galavorstellungen um 18.30 Uhr und 20.00 Uhr mit magischen Momen-



ten aus 400 Jahren Opern- und Operrettengeschichte, Tanz auf der Bühne und unterhaltsamem Programm mit den Ensembles aller Sparten im gesamten Opernhaus sowie Musik der Bands Tiffany, Westwind, Tango neon, Swinging Feetwarmers Jazzband und DJ Sunny versprechen dem Publikum als magische Momente in Erinnerung zu bleiben. Der allgemeine **Vorverkauf** für den Opernball beginnt am **5. Dezember**.

Falk Baus und Reda Schwarz aus dem Vorstand der Theaterfreunde freuen sich bereits mit Intendant Daniel Karasek und Kaufmännischem Direktor Roland Schneider auf den Opernball

3. Philharmonisches Konzert

SÜSSER DIE PHILHARMONIKER NIE KLINGEN

Philharmonische Weihnachten mit Orgel, Gesang und Orchester

Am dritten Adventssonntag präsentiert das Philharmonische Orchester Kiel zusammen mit dem Philharmonischen Chor, zwei Solist*innen und Dirigent Sebastian Lang-Lessing ein romantisch-weihnachtliches Konzertprogramm mit musikalischen Besonderheiten, die eine Entdeckung wert sind!

Da ist zum Beispiel Engelbert Humperdincks Ouvertüre zu seiner Oper »Königskinder« – zwar weniger bekannt als sein berühmtestes Werk »Hänsel und Gretel«, aber keinesfalls weniger schön. Im Gegenteil – mit festlichem Schwung läutet die Ouvertüre den Weihnachtscount-



Gastdirigent Sebastian Lang-Lessing
© David Teran

down ein. Und natürlich darf in unserem Festprogramm auch die Orgel nicht fehlen. Dazu haben wir Christian Schmitt zusammen mit der von ihm entwickelten digitalen Konzertorgel nach Kiel eingeladen.

3. Philharmonisches Konzert

So | 17. Dezember | 11.00 Uhr | Wunderino Arena

Einstimmung: 10.15 Uhr Konzerteinführung im Foyer

Engelbert Humperdinck (1854–1921) »Königskinder« Ouvertüre
Franz Liszt (1811–1886) »Ad nos, ad salutarem undam«.
 Fantasie und Fuge über einen Choral aus Giacomo Meyerbeers Oper
 »Der Prophet« (1850), Arr. für Orgel und Orchester
Nikolai Rimski-Korsakow (1844–1908)
 Suite aus »Die Nacht vor Weihnachten«
Max Bruch (1838–1920) »Gruß an die Heilige Nacht«
 op. 62, Weihnachtshymne für Alt-Solo, Chor und Orchester

Solist **Christian Schmitt** (Orgel)
 Solistin **Nicole Pieper** (Alt)
Philharmonischer Chor Kiel
Philharmonisches Orchester Kiel
 Dirigent **Sebastian Lang-Lessing**

Er spielt gemeinsam mit den Philharmonikern die von Marcel Dupré orchestrierte Liszt-Fantasie und Fuge über einen Choral von Giacomo Meyerbeer mit großdimensioniertem Orgelpart. Nikolai Rimski-Korsakows Suite aus der Oper »Die Nacht vor Weihnachten« bereitet mit Ballett der Sterne und anderen winterlichen Klängen auf den Heiligen Abend vor, der schließlich von unserem Philharmonischen Chor, Solistin Nicole Pieper und Orchester in Max Bruchs träumerischer Weihnachtshymne begrüßt wird.

In Kürze vorgestellt:

Solist Christian Schmitt

- Christian Schmitt spielte an den Orgeln u. a. der Elbphilharmonie Hamburg, des Konzerthauses Berlin, der Berliner Philharmonie, des Wiener Musikvereins, des Gewandhauses Leipzig und des Maison Symphonique Montréal.

- Christian Schmitts Diskographie umfasst aktuell rund 40 Aufnahmen.
- 2013 wurde der Organist mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet.
- Als passionierter Pädagoge ist er Gastdozent an Hochschulen weltweit.
- Er ist als Sachverständiger beratend für Sanierungen und Neubauten von Orgeln in Berlin, Nürnberg, Zürich, Luzern und Brunn tätig.
- Sein neuestes Projekt ist eine digital gesampelte Version der Orgel der Philharmonie Essen für Konzerte mit und im Orchester. Die in Zusammenarbeit mit der niederländischen Firma Mixtuur entstandene digitale Version der berühmten Orgel ist transportabel und an viele Räume anpassbar. In Kiel lernen wir dieses Instrument im 3. Philharmonischen Konzert kennen.

Dr. Waltraut Anna Lach

Christian Schmitt © Uwe Arens



Weihnachtskonzert

ALLE JAHRE WIEDER

Mit den Akademien am Theater Kiel und dem Philharmonischen Chor

Weihnachtskonzert

So | 17. Dezember | 18.00 Uhr
Wunderino Arena

Akademien am Theater Kiel
Philharmonischer Chor Kiel
Philharmonisches Orchester Kiel
 Solistin **Nicole Pieper** (Alt)
 Dirigenten und Moderation
Moritz Caffier, Gerald Kramer,
Sebastian Lang-Lessing

Es ist eine liebgewonnene und unverzichtbare Tradition seit vielen Jahren am Theater Kiel: Das Weihnachtskonzert mit dem Philharmonischen Or-

chester und unserem musikalisch-künstlerischen Nachwuchs aus den Bereichen Chor, Orchester und Ballett. In diesem Jahr freuen wir uns sehr, sogar noch die Sänger*innen des Philharmonischen Chores dabei zu haben, die für uns zusammen mit Altistin Nicole Pieper Max Bruchs träumerischen »Gruß an die Heilige Nacht« interpretieren. Unter der musikalischen Leitung von Gastdirigent Sebastian Lang-Lessing, Chordirektor Gerald Kram-

mer und Kapellmeister Moritz Caffier erwartet Sie am dritten Advent ein wunderbar-weihnachtliches Programm, das über Ballette aus Märchenoper von Rimski-Korsakow über Chöre von Mendelssohn und südamerikanische Weihnachtslieder bis hin zu Nussknackermusik à la Duke Ellington reicht. Außerdem wie immer mit im Programm: Zahlreiche Weihnachtslieder zum Mitsingen und Genießen.

Neujahrskonzert

FREUDE, SCHÖNER GÖTTERFUNKEN

Daniel Carlberg und das philharmonische Orchester begrüßen mit schönen Tönen das neue Jahr

Das Philharmonische Orchester Kiel begrüßt unter der Leitung des stellvertretenden Generalmusikdirektors Daniel Carlberg musikalisch das neue Jahr mit Beethovens einzigartiger neunter Sinfonie und ihrer universellen, gerade in den aktuellen

Zeiten für uns dringlicher denn je erscheinenden, humanen Botschaft:
Deine Zauber binden wieder / was die Mode streng geteilt, / alle Menschen werden Brüder, / wo dein sanfter Flügel weilt.

Im Finale der Sinfonie werden unsere Musiker*innen von Opernchor und Philharmonischem Chor unterstützt. Die Solopartien übernehmen die isländische Sopranistin Bryndís Guðjónsdóttir, die ab Juni 2024 auch die Rolle des Ännchen in Carl Maria von Webers »Freischütz« an der Oper Kiel gestaltet, und der österreichische Tenor Bernhard Berchtold gemeinsam mit den wunderbaren Ensemblemitgliedern Tatia Jibladze (Mezzosopran) und Matteo Maria Ferretti (Bass-Bariton).



Opernchor und Philharmonischer Chor singen die »Ode an die Freude« © Marco Ehrhardt

Neujahrskonzert

Mo | 1. Januar 2024 | 18.00 Uhr
Wunderino Arena

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
 Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Bryndís Guðjónsdóttir (Sopran)

Tatia Jibladze (Mezzosopran)

Bernhard Berchtold (Tenor)

Matteo Maria Ferretti (Bass-Bariton)

Philharmonischer Chor, Opernchor und Philharmonisches Orchester Kiel

Dirigent **Daniel Carlberg**

Großes romantisches Ballett

Das Ballett Kiel probt »Giselle«



Olena Filipieva und Mitglieder des Ballett Kiel bei Proben zu »Giselle«

Die stilistische Bandbreite ist zweifelsohne ein besonderes Merkmal des Ballett Kiel, das Ballettdirektor Yaroslav Ivanenko sehr am Herzen liegt. Zwischen der Musicalproduktion »West Side Story« und dem zeitgenössischen Tanzabend »Der flüchtige Augenblick« präsentiert das Ensemble ab dem 20. Januar 2024 mit »Giselle« das klassisch-romantische Ballett schlechthin in einer historischen Choreografie aus dem 19. Jahrhundert.

»Wir haben ja mit »La Sylphide« schon einmal ein romantisches Ballett in der originalen Choreografie gezeigt«, erklärt Ivanenko. »Mir ist es wichtig, solche bedeutenden Ballette in unserem Repertoire zu haben.« Auch der Zeitpunkt ist kein Zufall, wie der Chefchoreograf weiter ausführt: »Nach meinen Balletten der letzten Jahre mit vorwiegend männlichen Hauptrollen war es dringend nötig, einmal wieder ein Stück zu haben, in dem die Tänzerinnen auf ihre Kosten kommen.«

Tatsächlich ist »Giselle« vor allem für seinen zweiten Akt, einen sogenannten »weißen Akt« oder »Ballets blancs« berühmt, in dem die weiß gekleideten Wilis als Geister toter Bräute Männer in einen tödlichen

Tanz hineinziehen. Und die Titelpartie gilt, etwa mit ihren auf Spitze gesprungenen »Ronds de jambe« (Kreisbewegung des Spielbeins), als eine der technisch anspruchsvollsten Rollen für Ballerinen überhaupt.

Uraufgeführt wurde »Giselle« 1841 unter dem Titel »Giselle, ou les Wilis«

an der Pariser Oper. Inspirationsquelle für das Libretto war u. a. eine Erzählung von Heinrich Heine aus seinem Band »Über die Elementargeister«. Die Choreografie der Uraufführung stammte von Jules Perrot und Jean Coralli, und war wie viele Ballette dieser Zeit durch die Ver-

bindung von pantomimischen und tänzerischen Szenen geprägt.

Rasch kam es zu weiteren Aufführungen von »Giselle« vor allem in London und Sankt Petersburg. Dabei war es gängige Praxis, dass die Choreografie u. a. in Hinblick auf die ausführenden Tänzer*innen immer wieder leicht verändert wurde. Die mit Abstand berühmteste Version ist diejenige, die Marius Petipa 1899 im Mariinski-Theater zeigte und auf welcher bis heute die meisten klassischen »Giselle«-Interpretationen beruhen.

Diese Choreografie sollte ursprünglich Evgenii Neff, ein langjähriger Tänzer am Mariinski-Theater, der bereits häufig als Ballettmeister in Kiel tätig war, mit dem hiesigen Ensemble einstudieren. Völlig überraschend und tragisch verstarb Neff jedoch im Sommer. Statt seiner hat daher nun Olena Filipieva die Inszenierung übernommen. Die ukrainische Starballerina verkörperte Giselle über 500 Mal auf großen Bühnen weltweit und studierte das Ballett bereits mit mehreren Compagnien ein – ein wahrer Glücksfall für das Kieler Ensemble.

Dr. Ruth Seehaber



Ballettlegende aus der Ukraine

Die Gastballettmeisterin Olena Filipieva

Es habe viele glückliche Zufälle in ihrem Leben gegeben, erzählt Olena Filipieva, etwa ganz zu Beginn ihrer Karriere als Tänzerin, als sie noch während ihrer Ausbildung an der Staatlichen Schule für Choreografie in Kiyv für eine verletzte Solistin an der Ukrainischen Nationaloper einsprang, weil alle anderen Solistinnen gerade auf einer Tournee waren. Diese erste Rolle, die sie binnen weniger Tage lernen musste, war keine geringere als die Titelpartie in »Giselle«

und hatte wahrscheinlich großen Anteil daran, dass Filipieva nach ihrem Abschluss direkt als Solistin in das Ballettensemble der Nationaloper aufgenommen wurde.

Ähnlich lief es, als sie wenig später einen Tanzpartner zum internationalen Maya-Wettbewerb begleitete – eigentlich nur, um ihn bei seiner Teilnahme zu unterstützen. Vor Ort redete ihr der berühmte Tanzpädagoge Alexander Prokofjew jedoch ins Gewissen, dass sie unbedingt

auch teilnehmen müsse. Am Ende gewann Filipieva die Goldmedaille des renommierten Wettbewerbs, die ihr schon als junge Tänzerin zu zahlreichen Gastauftritten im Ausland verhalf und ihre langjährige Zusammenarbeit mit der Ausnahmeballerina Maya Pliszezka begründete. Daran wird aber auch deutlich: Glückliche Zufälle allein hätten nicht ausgereicht, sondern diese Begebenheiten zeigen ebenso das außergewöhnliche Talent, mit dem Filipieva



Olena Filipieva © Olexandr Solt

gesegnet ist. Es gibt vermutlich keine Hauptrolle des klassischen Ballettrepertoires, die sie während ihrer 30-jährigen Tanzkarriere nicht verkörpert hat. Daneben wirkte sie als Lehrerin und Ballettmeisterin an der Ukrainischen Nationaloper und war 2020 bis 2022 schließlich Direktorin und künstlerische Leiterin des Ballettensembles.

Anfang 2023 kam Filipieva gemeinsam mit ihrem Mann Vitalii Netrunenko zum Ballett Kiel und leitet seitdem als Gastballettmeisterin im Wechsel mit Heather Jurgensen und Amilcar Moret Gonzalez Training und Proben der Compagnie. Dabei genieße sie es besonders, so Filipieva, wenn die Tänzer*innen sie nach »ballet secrets« fragen, jenem Erfahrungsschatz zu technischen Details oder Rollenentwicklung, die nur von Tänzer*in zu Tänzer*in weitergegeben werden können. Von diesem Reichtum profitiert das Ballett Kiel nun auch bei Filipievas Einstudierung von »Giselle« – dem Ballett, mit dem bei ihr alles begann.

Dr. Ruth Seehaber



In der Rolle der Giselle © Olexandr Putrov



Das passende Geschenk für jeden Ballettfan: ein Ticket für das Öffentliche Training des Ballett Kiel am 13. Januar



Premiere Mein Leben endet, aber meine Träume erschaffen ein Universum

Am 1. Dezember feiert das David-Bowie-Musical »Lazarus« Premiere

Thomas Jerome Newton ist ein Alien und seit langer Zeit auf der Erde gestrandet. Verfangen in wilden Fieberträumen irgendwo zwischen Wahn und Realität, wird er von seltsamen Gestalten heimgesucht: Unter anderem tritt der finstere Valentine in sein Leben, der immer mehr zum Todesengel wird. Doch auch ein mysteriöses Mädchen erscheint in Newtons Kopf und verspricht Erlösung – zurück zu den Sternen für immer. Thomas Newton hat Bowie in der Verfilmung des Science-Fiction-Romans »Der Mann, der vom Himmel fiel« von Walter Tevis 1976 selbst gespielt. 2016 hat er die Geschichte in einem großen Musical, unabhängig von der Vorlage, weitergeschrieben. Vor der Premiere hat **Jonathan Wolters**, der musikalische Leiter der Produktion, der theaterZEIT* einige Fragen beantwortet.

Was ist deine persönliche Verbindung zu David Bowie?

Meine erste und persönlichste Verbindung – ich liebe seit ewigen Zeiten den Song »Life on mars«. Ich spiele ja auch immer noch nebenbei viel Bar-Piano. Und da sucht man sich möglichst immer Songs aus, die harmonisch wirklich außergewöhnlich sind. Ich mag diesen hohen künstlerischen Anspruch. Bowie hat sich immer Dinge getraut, mehr als andere. Seine Musik schafft eine emotionale Tiefe, die einen in den verschiedensten Lebenssituationen begleiten und stützen kann. »This is not America« ist ein anderes Beispiel, den fand ich als Teenager grandios. Man sieht sich im Auto sitzen, es regnet, man wartet auf seine Eltern oder irgendwen, und dann kommt im Radio dieser atmosphärische Song.

Musical von David Bowie / Enda Walsh

DAVID BOWIE – LAZARUS

Premiere: Fr | 1. Dezember | 20.00 Uhr | Schauspielhaus

Regie und Bühne **Malte Kreutzfeldt**

Musikalische Leitung **Jonathan Wolters**

Kostüme **Katharina Beth**

Choreografie **Gabriel Galíndez Cruz**

Video **Frank Böttcher, Malte Kreutzfeldt**

Mit **Jennifer Böhm, Marko Gebbert, Rudi Hindenburg, Imanuel Humm, Christian Kämpfer, Eva Kewer, Juliane Neu, Janice Rudelsberger, Nina Vieten, Mischa Warken**

»Lazarus« wird präsentiert mit freundlicher Genehmigung von Robert Fox, Jones / Tintoretto Entertainment sowie des New York Theatre Workshop

Wie funktionieren Bowie-Songs auf der Bühne in einem Musical?

Aus der Erfahrung der Arbeit hier sehr gut. Das ist alles andere als einfach eine Aneinanderreihung von Hits mit szenischen Übergängen, sondern Songs und Handlung ergänzen, kommentieren und durchdringen einander, sind notwendige Teile des Ganzen. Es sind 16 Songs aus dem großartigen Œuvre von David Bowie zu hören. Neuere Songs, die entweder aus seinen letzten beiden Platten »The Next Day« und »Blackstar« stammen oder die exklusiv für »Lazarus« geschrieben hat. Und dazu natürlich viele seiner großartigen Klassiker aus unterschiedlichsten Schaffensperioden wie »Changes«, »Life on mars«, »Heroes« und viele andere.

Wie wird das live auf der Bühne umgesetzt?

Wir sind acht Musiker: zwei Keyboards, eine Rhythmus- und eine Melodiegitarre mit einigen Soli, die bei den Songs oft sehr präsent sind, dann Bass, Schlagzeug, Saxofon und Posaune. Eine ähnliche Besetzung übrigens wie Bowie sie selbst oft verwendet hat. Und natürlich die zum Glück in Kiel ja hoch musikalischen Schauspieler*innen, die die Songs performen.

Und was erwartet die Zuschauer*innen und die Bowie-Fans?

Ein Bowie-Fest. Musikalisch, visuell und spielerisch. Und eine faszinierende, schillernde, auch verrätselte und vieldeutige Geschichte zwischen den Welten und den Sternen.

Interview: Jens Paulsen



Gefangen zwischen Wahn und Wirklichkeit, Tod und Erlösung: Thomas Newton (Marko Gebbert), umrahmt von Valentine (Mischa Warken) und dem Mädchen (Eva Kewer) © Malte Kreutzfeldt

Frauenpower meets Live-Karaoke – »Stolz und Vorurteil *oder so«

Ein großer Erfolg kehrt zurück! Ab **7. Dezember** fegen Jane Austens Dienstmädchen wieder über die Bühne des Schauspielhauses, bringen den wohl berühmtesten englischen Roman überhaupt auf die Bühne und schlüpfen dabei in höllischem Tempo in alle notwendigen Rollen – modern und feministisch, voller Witz und Popappeal. Männer benötigen sie dafür nicht, lediglich messerscharfe Dialoge, pfeilschnelle Kostümwechsel und – last but not least – Live-Karaoke. Denn wenn überbordende Emotionen ein Ventil brauchen, helfen manchmal nur gefühlsberstende Popsongs von »You're so vain« über »Lady in Red« bis zu »Young hearts run free«.

Hochzeit oder Ruin, lautet die alternativlose Frage: Isabel Baumert, Agnes Richter, Jennifer Böhm, Laura Mahrla und Nina Vieten rocken Jane Austens Klassiker



»Claudia Friebl in der Titelrolle zeigt eine fröhliche, selbstbewusste Frau, die ihr Leben in die Hand nehmen will – und aus Scham an den Umständen verzweifelt. Ein Spiel, das unter die Haut geht.« (SHZ)

»Rose Bernd« von Gerhart Hauptmann ist am **5. Dezember** im Schauspielhaus zu erleben.

Der »**Tod und ein Mädchen**«, Dirk Schäfers eindrucksvolle literarisch-musikalische Spurensuche nach seiner Tante, die dem Verbrechen der NS-Euthanasie zum Opfer fiel, findet am **14. Dezember** in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für Politische Bildung in Schleswig-Holstein statt inklusive eines Nachgesprächs mit dem Hamburger Medizinethikexperten Dr. Michael Wunder.

in Kooperation mit



Wieder da!

Drei besondere Theaterstücke kehren zurück auf die Bühne

* »Flade – frei sein«, die bewegende Widerstandsgeschichte in der DDR, richtet sich an Jugendliche und wird durch die offene Form der Inszenierung zu einem zeitlosen Plädoyer für Freiheit und Selbstbestimmung.

* Kafkas »Die Verwandlung« stellt existenzielle Fragen in einem fast auf den Text reduzierten Rahmen.

* Das sprachverspielte Stück »Lost & Found – ein Herz und andere Dinge« sorgt für Lachen und Staunen bei Kindern ab 5 Jahren.

Antonia Riebel

Spieltermine
und Tickets finden
Sie auf unserer
Website



»Flade – frei sein«: jugendlicher Widerstand im Fokus

Die Wiederaufnahme von »Flade – frei sein« verspricht eine Reise in die Geschichte der DDR, die durch die Augen des jungen Herrmann Flade erzählt wird. Das Stück beleuchtet seinen Widerstand gegen die politischen Strukturen seiner Zeit und die Sehnsucht nach persönlicher Freiheit. Mit Forschergeist und drei spielfreudigen Darsteller*innen wird die Lebensgeschichte von Flade in einer Weise präsentiert, die Jugendliche gleichermaßen berührt und inspiriert.

»Die Verwandlung«:
ein eindringlicher Monolog nach Franz Kafka
»Die Verwandlung« nach Franz Kafka nimmt das Publikum mit in eine Welt surrealer Metamorphosen. Die Adaption des literarischen Meisterwerks erkundet die Tiefen menschlicher Existenz und wirft Fragen nach Identität und Isolation auf.



»Lost & Found – ein Herz und andere Dinge«: liebvolles, sprachverspieltes Kindertheater

Für die jüngeren Theaterbesucher steht mit »Lost & Found – ein Herz und andere Dinge« eine Besonderheit auf dem Programm. Rike Reiniger entführt Kinder ab fünf Jahren in die chaotische Kinderzimmerwelt. Das Stück spielt gekonnt mit den Grenzen der Sprache, wenn August und Judy aufeinandertreffen und sich in der Unordnung des Zimmers verlieren und wiederfinden. Die spielerische Integration von Deutsch und Englisch macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch das Verständnis für andere Sprachen.



Jobs mit Leidenschaft: Schneiderei

Tina Hempel ist Herrengewandmeisterin am Schauspiel Kiel. Mit ihrem engagierten Team von Schneiderinnen setzt sie die Kostümentwürfe für alle männlichen Rollen am Schauspiel Kiel um – Teil 3 unserer Serie



Herregewandmeisterin Tina Hempel arbeitet an einem Federkragen für »Lazarus«

Opernhaus, Schauspielhaus und Junges Theater im Werftpark sind den meisten Kieler*innen als Standorte des Theater Kiel ein Begriff, aber dass es im Wissenschaftspark am Westring einen großen Kostümfundus mit allen Herrenkostümen gibt, wissen auch alteingesessene Theaterfans oft nicht. Dort – in der Halle 30 – arbeitet seit Beginn dieser Spielzeit Tina Hempel als Herrengewandmeisterin. Sie ist dafür zuständig, mit ihrem Team aus vier

Schneiderinnen, die immer auch Ankleiderinnen in Personalunion sind, die Herren-Kostümentwürfe für alle Produktionen im Schauspiel und an der Niederdeutschen Bühne Kiel zum Leben zu erwecken. Zwischen der Präsentation von Figurinen bis zum fertig geschneiderten Kostüm liegt ein gemeinsamer künstlerisch-handwerklicher Prozess. »Wenn die Kostümbildner*innen zu uns in die Werkstatt kommen, schauen wir uns die Figurinen an und gehen Stück für

Stück die Charaktere durch, damit wir ein Gefühl für jede Figur bekommen. Ist es eine leichte Figur, eine schwere Figur, eine grobe Figur? Da sind wir auch stark gefragt als Berater*innen mit unserer Erfahrung für die Stoffe.« Wenn entschieden ist, wie ein Kostümentwurf umgesetzt werden soll, kümmert sich Tina Hempel um den passgenauen Zuschnitt und bespricht dann mit ihrem Team die Reihenfolge der Arbeiten. »Die Kolleginnen nähen Neuanfertigungen oder nehmen Änderungen vor, wenn ein Kostüm aus dem Fundus kommt. Im Flur gibt es eine Todo-Kleiderstange mit beschrifteten Zetteln. Von dort nehmen sich die Kolleginnen die Kostüme und arbeiten daran eigenverantwortlich. Das begrüße ich sehr«, meint die Gewandmeisterin, die den Überblick über alle anstehenden Produktionen behalten und mit Weitsicht planen muss. Zum Beruf der Schneiderinnen gehören auch Ankleidedienste am Abend, für die es Einfühlungsvermögen in künstlerische Prozesse braucht. »Zu den Aufgaben gehören auch das Wäsche waschen, Hemden bügeln, Reparaturen vornehmen und ähnliches, damit jedes Kostüm

für die nächste Vorstellung wieder frisch ist.« Den Dienstplan schreibt Tina Hempel mit vier Wochen Vorlauf, denn auch sie muss planen, wie die Neuproduktionen vorgehen, wenn in vorstellungsreichen Wochen ihre Mitarbeiterinnen viele Abenddienste haben und nur wenig in der Werkstatt sind. Wichtig sei ein gutes, aufeinander eingespieltes Team, in dem alle gerne zur Arbeit kommen. »Und wenn es zeitlich mal eng wird, setze ich mich auch selbst an die Nähmaschine«, meint die Gewandmeisterin, der gegenseitiger Respekt für die Arbeit sehr am Herzen liegt. »Am Ende freue ich mich, wenn man sieht, dass die Darsteller sich wohlfühlen und in einem Kostüm direkt ihre Rolle einnehmen. Dann haben wir unseren Job gut gemacht.«

Ulrike Eberle

Aktuell sucht das Theater Kiel eine*n Damenmaßschneider*in / Ankleider*in für das Opernhaus (Vollzeit). Die Vergütung erfolgt nach dem TvÖD. Alle Infos unter: www.theater-kiel.de/jobs

Kaffeegenuss vor oder nach der Vorstellung

Unser Publikum kann nun einen Kaffee im Theater im Werftpark erwerben. Dank eines neuen Vollautomaten können wir Ihnen verschiedene Spezialitäten anbieten. Wir danken der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. für die Spende der Maschine!

»Der Ursprung der Welt« im Schauspielhaus

Am 21. Dezember um 20.00 Uhr sind wir mit dem Erfolgsstück »Der Ursprung der Welt« zu Gast auf dem Westufer. Wir spielen Liv Strömquists Kulturgeschichte der Vulva im Schauspielhaus.

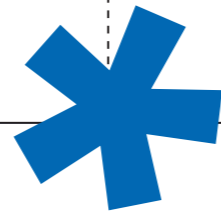
Das Theater wird grüner

Das technische Team des Jungen Theaters im Werftpark kann immer mehr auf Autofahrten verzichten. Seit kurzem ist es im Besitz eines Lastenfahrads für Transporte und Besorgungen.



Dezember 2023

OPERNHAUS	DEZ	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERTFPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
18.15 Uhr Einführung im 2. Foyer 19.00–21.30 Uhr SAMSON UND DALILA Oper in drei Akten von Camille Saint-Saëns in französischer Sprache mit deutschen ÜT 1. Foyer 21.30 Uhr Oper EXTRA Auf ein Getränk mit ... ANDEKA GORROTXATEGI	FR 01	20.00 Uhr Premiere DAVID BOWIE – LAZARUS Musical von David Bowie / Enda Walsh	Saal 10.30–11.40 Uhr [6+] ROBIN HOOD Roberto Frabetti / Valeria Frabetti / Bruno Cappagli	Theater Lübeck (Großes Haus) 19.30 Uhr Gastspiel des Theater Kiel CINDERELLA Ballett von Yaroslav Ivanenko zur Musik von Sergej Prokofjew Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS Jens Raschke
19.00–21.30 Uhr LA BOHÈME Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini in italienischer Sprache mit deutschen ÜT	SA 02	20.00 Uhr DAVID BOWIE – LAZARUS	Probekühne 15.00–15.40 Uhr [2+] TANZENDES WASSER Stückentwicklung Hinterbühne 19.30–20.20 Uhr [Jugend] Wieder da! DIE VERWANDLUNG Franz Kafka	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS
16.00 Uhr mit Kinderbetreuung WEST SIDE STORY Musical in zwei Akten nach einer Idee von Jerome Robbins / Buch von Arthur Laurents / Musik von Leonard Bernstein / Gesangstexte von Stephen Sondheim / Deutsche Dialogfassung von Frank Thannhäuser und Nico Rabenald	SO 03	19.00 Uhr Gastspiel DER GELBE ELEFANT – DIE HEINZ STRUNK SHOW Zusatzshow wegen großer Nachfrage!	Probekühne 11.00–11.40 Uhr [2+] TANZENDES WASSER Saal 16.00–17.10 Uhr [6+] ROBIN HOOD	KulturForum Kiel 12.00 Uhr 2. Musikalische Matinee INTIME BRIEFE Streichquartette von Schumann und Janáček Kieler Streichquartett
	MO 04			
	DI 05	20.00–21.30 Uhr ROSE BERND Gerhart Hauptmann	Saal 10.30–11.40 Uhr [6+] ROBIN HOOD Hinterbühne 19.00–19.50 Uhr [Jugend] DIE VERWANDLUNG	
	MI 06		Saal 10.30–11.40 Uhr [6+] ROBIN HOOD	
	DO 07	20.00–22.20 Uhr Wieder da! STOLZ UND VORURTEIL *ODER SO Isobel McArthur nach Jane Austen	Probekühne 9.00–9.45 Uhr und 10.30–11.15 Uhr [4+] Gastspiel Theater die exen: DIE SCHNEEKÖNIGIN Puppentheater nach dem Märchen von H. C. Andersen Saal 9.30–10.40 Uhr und 12.00–13.10 Uhr [6+] ROBIN HOOD	Theater Lübeck (Großes Haus) 19.30 Uhr Gastspiel des Theater Kiel CINDERELLA Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: ALFRED HITCHCOCK JAGT DEN KIELER PSYCHO Jens Raschke
14.30 und 18.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT nach Gerdt von Bassewitz Bühnenbearbeitung von Annika Hartmann und Jens Paulsen	FR 08	Studio 18.00 Uhr Schauspiel EXTRA Austs literarischer Salon: LEBKUCHEN AHOI! 20.00–22.30 Uhr DER SCHIMMELREITER nach Theodor Storm mit Musik von Martin Tingvall und Jennifer Kornmacher Studio 20.30 Uhr Gastspiel DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2 Anne Spaeter	Probekühne 10.30–11.10 Uhr [2+] TANZENDES WASSER	
1. Foyer 11.00 und 14.00 Uhr Gastspiel Tom Kyle Puppentheater: KASPER UND DIE SCHLAFMÜTZE 19.30 Uhr Premiere FALSTAFF Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi in italienischer Sprache mit deutschen ÜT	SA 09	20.00–22.40 Uhr MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER Bertolt Brecht Musik von Paul Dessau Studio 20.30–22.50 Uhr LEBENS WERT Marie Schwesinger Ein Dokumentartheaterstück zur NS-Euthanasie in Schleswig-Holstein im Anschluss: Publikumsgespräch	Probekühne 11.00–11.30 Uhr [3+] Wertpark EXTRA Vorleseabend: OH, WIE SCHÖN IST PANAMA Janosch Probekühne 16.00–16.45 Uhr [4+] Gastspiel Theater die exen: DIE SCHNEEKÖNIGIN Saal 19.30–20.45 Uhr [Jugend] Wieder da! FLADE – FREI SEIN Kilian Freytag	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: ALFRED HITCHCOCK JAGT DEN KIELER PSYCHO
14.30 und 18.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	SO 10	18.00 Uhr DAVID BOWIE – LAZARUS Studio 19.30 Uhr Gastspiel H.-C. HOTH SPIELT H. C. ANDERSEN »Ein Irrer – ein Verliebter – ein Poet«	Probekühne 16.00–16.45 Uhr [4+] PIRATENMOLLY, AHOI! VOM MÄDCHEN, DAS AUSZOG SEEMANN ZU WERDEN Saal 17.00–18.15 Uhr [Jugend] FLADE – FREI SEIN	Steigenberger Conti Hansa Kiel 11.00 Uhr Oper EXTRA Musikalischer Brunch des Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. Romantik Hotel Kieler Kaufmann 11.00 Uhr Schauspiel EXTRA ALLÜBERALL AUF DEN TANNENSPITZEN Theodor Storms Weihnachten Eine literarisch-kulinarische Matinee zum Advent
9.00 und 11.30 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	MO 11	Reihe 17 21.00 Uhr Schauspiel EXTRA Listening In: DAVID, IGGY & LOU Texte und Musik: DJ Bulta		
9.00 und 11.30 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	DI 12		Saal 10.30–11.45 Uhr [Jugend] FLADE – FREI SEIN	
9.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT 19.00 Uhr FALSTAFF	MI 13	BePart: 17.30–19.00 Uhr Workshop »Fremd hier«, Anmeldung unter: bepart@theater-kiel.de 19.15 Uhr Stückeinführung im Foyer 20.00 Uhr DAVID BOWIE – LAZARUS im Anschluss Nachgespräch im Foyer	Saal 10.30–11.45 Uhr [Jugend] und 19.30–20.45 Uhr [Jugend] FLADE – FREI SEIN	



OPERNHAUS	DEZ	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERTFPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
19.00 Uhr WEST SIDE STORY	DO 14	20.00 Uhr Gastspiel DIRK SCHÄFER: DER TOD UND EIN MÄDCHEN Eine musikalische Spurensuche für einen Schauspieler / Sänger und vier Musiker*innen Studio 20.30–22.20 Uhr LEBENS WERT im Anschluss: Publikumsgespräch	Probekühne 10.30–11.20 Uhr [5+] Wieder da! LOST & FOUND – EIN HERZ UND ANDERE DINGE Rike Reiniger	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS
14.30 und 18.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	FR 15	20.00 Uhr DAVID BOWIE – LAZARUS	Saal 10.30–11.40 Uhr [6+] ROBIN HOOD	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS
14.30 und 18.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	SA 16	20.00–22.30 Uhr DER SCHIMMELREITER Studio 20.30 Uhr Gastspiel DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2	Probekühne 14.00–14.50 Uhr und 16.00–16.50 Uhr [5+] LOST & FOUND – EIN HERZ UND ANDERE DINGE	
14.30 und 18.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	SO 17		Saal 16.00–17.10 Uhr [6+] ROBIN HOOD	Wunderino Arena 11.00 Uhr 3. Philharmonisches Konzert SÜSSER DIE PHILHARMONIKER NIE KLINGEN Werke von Humperdinck, Liszt, Rimski-Korsakow und Bruch Wunderino Arena 18.00 Uhr Weihnachtskonzert: ALLE JAHRE WIEDER Werke von Mendelssohn, Bruch, Rimski-Korsakow u. a. und Weihnachtslieder zum Mitsingen
9.00 und 11.30 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	MO 18	Reihe 17 20.00 Uhr Schauspiel EXTRA Wieder da! LAST NIGHT I HAD THE STRANGEST DREAM! Ein Abend über Johnny Cash und June Carter	Für die mit © gekennzeichneten Vorstellungen des Jungen Theaters im Wertpark ist eine telefonische Vorbestellung unter 0431/901 2874 erbeten.	
9.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	DI 19		Saal 9.30–10.40 Uhr und 12.00–13.10 Uhr [6+] ROBIN HOOD	
18.00–20.00 Uhr Wieder da! DER NUSSKNACKER Ballett von Yaroslav Ivanenko zur Musik von Pjotr I. Tschaikowski	MI 20	20.00 Uhr DAVID BOWIE – LAZARUS	Saal 9.30–10.40 Uhr und 12.00–13.10 Uhr [6+] ROBIN HOOD	hansa48 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: OX & ESEL Eine Art Krippenspiel von Norbert Ebel
14.30 und 18.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	DO 21	20.00–21.00 Uhr DER URSPRUNG DER WELT nach Liv Strömquist Studio 20.30–22.50 Uhr LEBENS WERT im Anschluss: Publikumsgespräch	Saal 10.00–11.10 Uhr [6+] ROBIN HOOD	hansa48 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: OX & ESEL
9.00 Uhr Weihnachtsmärchen ANNELEISES UND PETERCHENS MONDFAHRT	FR 22	20.00–22.30 Uhr DER SCHIMMELREITER Treffpunkt: Haupteingang Opernhaus 16.00–17.30 Uhr FÜHRUNG DURCH DAS OPERNHAUS 19.00 Uhr FALSTAFF	Probekühne 17.00–17.50 Uhr [5+] LOST & FOUND – EIN HERZ UND ANDERE DINGE	hansa48 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: OX & ESEL
	SA 23		Saal 20.00–22.30 Uhr Gastspiel TANTE SALZMANNS IMPROSHOW	hansa48 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: OX & ESEL
	SO 24			
17.00–19.00 Uhr DER NUSSKNACKER	MO 25			
17.00–19.30 Uhr LA BOHÈME	DI 26	18.00 Uhr DAVID BOWIE – LAZARUS		Theater Lübeck (Großes Haus) 19.30 Uhr Gastspiel des Theater Kiel CINDERELLA
18.00–20.45 Uhr DER ZAUBERER VON OZ Musical nach dem Roman von L. Frank Baum Musik und Gesangstexte von Harold Arlen und E. Y. Harburg im Anschluss: Autogrammstunde im Foyer	MI 27	20.00–22.20 Uhr STOLZ UND VORURTEIL *ODER SO		
18.00 Uhr DIE ZAUBERFLÖTE Oper von W. A. Mozart mit neuen Dialogtexten von Roland Schimmelpfennig	DO 28	Studio 20.30 Uhr Gastspiel H.-C. HOTH SPIELT H. C. ANDERSEN »Ein Irrer – ein Verliebter – ein Poet«		Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: ONCE UPON A TIME IN DÜSTERBROOK Jens Raschke
18.00–20.00 Uhr DER NUSSKNACKER	FR 29	20.00–22.40 Uhr MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER	Saal 16.00–17.10 Uhr [6+] ROBIN HOOD	Maritim Hotel Backbord Bar 20.00 Uhr Gastspiel DeichArt: BABYLON KIEL – INS HERZ DER FINSTERNIS
18.00–20.45 Uhr DER ZAUBERER VON OZ im Anschluss: Autogrammstunde im Foyer	SA 30	20.00 Uhr DAVID BOWIE – LAZARUS		
16.00 Uhr und 20.00 Uhr WEST SIDE STORY	SO 31	16.00–18.20 Uhr und 20.00–22.20 Uhr STOLZ UND VORURTEIL *ODER SO im Anschluss an die zweite Vorstellung: Party mit DJ Baschko	Saal 15.00–16.10 Uhr und 18.00–19.10 Uhr [6+] ROBIN HOOD	

THEATERPÄDAGOGIK

Guten Tag! Mein Name? Merlin Humm.

Meine Interessen? Kunst-Kultur-Sport-Musik, also ja richtig gehört, ich bin ein junger Mann, der leidenschaftlich gerne Fußball spielt, DJ ist und es trotz alledem liebt, sich mit einem Buch in eine gemütliche Ecke zu verkürzeln und in Geschichten einzutauchen oder zu erzählen. Aus diesem Grund bin ich mit meinem Freiwilligen Kulturellen Jahr

hier am Jungen Theater im Werftpark gelandet. Ich möchte Leistungssport und Kultur unter einen Hut zaubern und diese vielleicht untypischen Begriffspaare als etwas Normales verkaufen. Okay ... vielleicht doch nicht ganz normal, aber dafür umso spannender.



Merlin Humm

THEATERMUSEUM KIEL E. V.

»Hans Nielsen – Der charmante Kavalier«

So nennt der Autor Thomas Barthol das 4. Buch seiner Biografie-Reihe »Vergessene Künstler«. Das Theatermuseum konnte Daten, Kritiken und Fotos beitragen, denn der 1911 in Hamburg geborene Schauspieler wurde 1935/36 in Kiel engagiert. Er spielte 14 Rollen. Die Presse schrieb zum Abschied: »Was an Hans Nielsen sofort gefangen nimmt, ist sein ungewöhnliches darstellerisches Material, das man sich für einen jugendlichen Helden kaum schöner denken kann: eine gute äußere Erscheinung, ein klingendes helles Organ, große Bewegungen und ein gewisses Pathos der geschulzten Rede.« Kein Wunder, dass 1937 seine Leinwandkarriere begann. Sie endete nach 135 Filmen mit seinem Tod 1965. Auf der Bühne sah man ihn 1964 zum letzten Mal bei den Ruhrfestspielen in »Fiesko«.

www.theatermuseum-kiel.de



Hans Nielsen als Orlando, Marianne Berger als Rosalinde
in »Wie es euch gefällt« Spielzeit 1935/36,
Inszenierung: Hanns-Schulz-Dornburg

MUSIKFREUNDE KIEL E. V.

In unserer wie immer moderierten **Matinee** am **3. Dezember um 12.00 Uhr** im **Kulturforum Kiel** unternimmt das Kieler Streichquartett mit Nora Piske, Anne Schnyder, Sarah Pape und Volker Bohnsack eine spannende musikalische Reise: Es gibt in der Musikgeschichte nur wenige Werke, die derart persönlich geprägt sind wie das Streichquartett »Intime Briefe« von Leoš Janáček, der es für seine große Liebe, die wesentlich jüngere Kamila Stösslová, komponiert hat. Das Werk schwärmt von der ersten Begegnung, von starken Gefühlen und seelischen Befindlichkeiten. Zuvor erklingt Robert Schumanns Streichquartett a-Moll op. 41 Nr. 1. Mit gutem Grund: Es wurde erstmals am 23. Geburtstag von Schumanns Frau, der Pianistin Clara, aufgeführt und gilt ebenfalls als Konvolut klingender Liebesbriefe, mal verklärt fantasievoll, mal stürmisch. Davor bietet sich ab 11.00 Uhr ein zweites Frühstück im Statt-Café an.

www.musikfreunde-kiel.de

DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

Ein Drache zu Weihnachten

Das Kinderstück »Der nette Herr Fauch« von Sabine Alipour wird noch **bis zum 20. Dezember** zu sehen sein. Eine fröhlich-bunte Märchenversion in hochdeutscher Sprache für Kinder ab 4 Jahren, in dem ein freundlicher Drache versucht, dem Ruf eines echten Drachen gerecht zu werden. Silvester feiern wir in der Hafenkneipe »Goldener Anker«, wo sich die skurrilsten Typen treffen. Jens ist von Sehnsucht erfüllt und will hinaus aufs Meer. Nur die Liebe zu Fanny hält ihn zurück. Auch der reiche Witwer, Segelmacher Harm Bekaam, wirbt um das Mädchen. Fanny kokettiert mit dieser Idee. Jens' Zwiespalt zwischen Fernweh und Liebe wird immer größer. »De Golden Anker« am **31. Dezember um 16.00 und 19.30 Uhr**.

Gönn di wat – gönn di Platt!

[Tickets und Spielplan unter www.nbkiel.de](http://www.nbkiel.de)

[Tickets sind außerdem an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder unter Tel. 0431/901901.](#)

[Niederdeutsche Bühne Kiel](#)

[Theater am Wilhelmplatz](#)

[Wilhelmplatz 2, 24116 Kiel, Tel. 0431/17704](#)

VOLKSBUHNE KIEL E. V.

Weihnachtslesung: Marie Jobst, Horst Stenzel und Vorstandsmitglieder der Volksbühne Kiel laden am **Montag, 11. Dezember, 19.00 Uhr**, zur literarischen Bescherung ins Theater Die Komödianten ein, u. a. mit Texten von Werner Wollenberger, Franziska Domschläger, Rafik Schami, Otfried Preußler und anderen – Preise: Mitglieder 13 €, Gäste 18 €.

Der **Theaterbus** fährt am **Samstag, 10. Februar 2024**, zur Komödie »Es ist nur eine Phase, Hase« im Winterhuder Fährhaus – Preise (inkl. Ticket und Busfahrt): Mitglieder 59 €, Gäste 64 €.

Eine gute **Geschenkidee** ist das Abo »Gemischtes Doppel« mit je einer Vorstellung im Opernhaus und einer Vorstellung im Schauspielhaus für nur 50 €. Die Stücke und Termine können Sie frei wählen (Ausnahmen: Gastspiele und Premieren). Das Abo ist für die Spielzeit 2023/24 gültig und bis 22. Dezember buchbar.

www.volksbuehne-kiel.de

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

Am **Sonntag, 10. Dezember** laden die Theaterfreunde ihre Mitglieder und Freunde um **11.00 Uhr** in das Hotel Steigenberger Conti Hansa zum traditionellen »**Musikalischen Brunch**« ein. Unsere besonderen Gäste sind in diesem Jahr zwei neue Ensemblemitglieder der Oper: Mezzosopranistin **Clara Fréjacques** und der Bass **Oleksandr Kharlamow**. Sie werden am Klavier begleitet vom neuen 2. Kapellmeister Chenglin Li. Einlass ab 10.45 Uhr.

www.theatergesellschaft-kiel.de

Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: presse@theater-kiel.de | Redaktion: Ulrike Eberle (Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P.: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 20.11.2023 | Änderungen vorbehalten!